



Bibliographische Daten

Titel: Deutschlands erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth
Ersteller: Christian Hutzelmann
Signatur: Amb. 8. 1115

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

diese Herren Abgeordneten auf, „in Erwägung ziehen zu wollen, ob es nicht zweckmäßig sein möchte, eine solche Eisenbahn nach der einen oder andern Konstruktions-Art zwischen Nürnberg und Fürth zu errichten und ob sich wohl erwarten lasse, daß in den genannten Städten ein Privatverein zu diesem Unternehmen zu Stande zu bringen sei.“ Weiter versichert der Minister, „daß der Verein auf jede mögliche Unterstützung von Seite der Regierung zu zählen hätte. Insbesondere würde diese Unterstützung darin bestehen, daß der Staat die Kosten der Aufnahme und des Nivellements des Straßenzuges übernimmt und die Leitung des Baues, sowie die Aufsicht dabei unentgeltlich von dem k. Baupersonale besorgt wird.“ — In demselben Schreiben wurde der k. Ministerialrath von Bürgel als technischer Berather bezeichnet.

Diese Aufforderung beantworteten nun die betr. Herren — d. d. München, 21. November 1826 — u. a. mit dem Hinweis darauf, „daß die Errichtung einer Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth schon im vergangenen Frühjahr in Nürnberg ernstlich zur Sprache gekommen, und daß von dem dortigen Handelsvorstande auch schon mit einem der angesehensten Kaufleute von Fürth Vorberathung gepflogen worden ist.“

Das erste hierauf bezügliche Protokoll stammt nach den Fürther Akten aus *Dambach* (*Lambach* geschrieben), einem kleinen Vergnügungsorte der Fürther, eine halbe Stunde von Fürth entfernt und am Fuße der alten Feste gelegen, woselbst Herr J. A. Gebhardt von Fürth (vielleicht auch die Nürnberger Herren) mit Vorliebe Einkehr zu halten pflegten. Das Protokoll ist datirt vom 2./9. 1827; als anwesend sind genannt: Herr Johann Adam Gebhardt von Fürth, Herr v. Forster, Herr Huber und Herr Merkel (alle drei als:) Vorsteher des Handels-Standes von Nürnberg. Das Protokoll beginnt:

„Der Handelsvorstand von Nürnberg war schon im vorigen Jahre (1826) am 17. April mit Herrn Johann Adam Gebhardt von Fürth in *Lambach* zusammengekommen, um die Errichtung einer Eisenbahn für alle Arten von Güterfuhrwerk zwischen Nürnberg und Fürth zu besprechen, und damals ist gemeinschaftlich beschlossen worden, die weitere Berathung auszusetzen, um noch verschiedene Erkundigungen über die Kosten der Eisenbahn und die Centnerzahl der zwischen Nürnberg und Fürth hin- und hergehenden Handelsgüter einzuziehen, auch wollte man die Vollendung und Prüfung der Eisenbahnen, welche damals im *Nymphenburger Garten* gebaut wurden, erwarten.“